

Equal Care Day-Konferenz am 29. Februar 2024

WHO CARES!?! Unsichtbar, unbezahlt & selbstverständlich -
wer trägt die Sorgearbeit in der Steiermark?

Programmheft



EQUAL CARE DAY

©klische*esc



Das Land
Steiermark

⇒ Jugend, Frauen, Familie
und Gleichstellung

Vorwort

Landesrätin Simone Schmiedtbauer
Lebensressort



Equal Care Day-Konferenz: Engagement im Sinne der Fürsorge und des Miteinanders

Es freut mich außerordentlich, Sie zur Equal Care Day-Konferenz begrüßen zu dürfen, einer wegweisenden Initiative, die sich mit einem der grundlegenden Pfeiler unserer Gesellschaft auseinandersetzt: der Betreuung unserer Kinder und unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger die aufgrund von Krankheit, Alter oder anderen Gründen einer besonderen Fürsorge bedürfen. In einer Zeit, in der die Strukturen unseres Zusammenlebens einem stetigen Wandel unterliegen, gewinnt die Thematik der Fürsorge und Betreuung zunehmend an Bedeutung.

Die Equal Care Day-Konferenz soll nicht nur aktuelle Herausforderungen beleuchten, sondern auch die unschätzbaren Beiträge all jener würdigen, die sich zuhause oder in entsprechenden Berufen für das Wohl unserer Gemeinschaft einsetzen. Die Menschen, die in der Kinderbetreuung, Pflege und Unterstützung tätig sind, leisten einen entscheidenden Beitrag zu unserem sozialen Gefüge. Ihr Einsatz bildet das Rückgrat einer Gesellschaft, die sich durch Mitgefühl, Solidarität und Gleichberechtigung auszeichnet.

Es ist daher von essenzieller Bedeutung, dass wir diejenigen, die sich in diesen anspruchsvollen Berufsfeldern engagieren, angemessen würdigen und unterstützen. Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung als Gesellschaft sicherzustellen, dass die Arbeitsbedingungen verbessert werden, die Bezahlung gerecht ist und ausreichend Ressourcen für die Weiterentwicklung dieser wichtigen Sektoren bereitgestellt werden.

Ich danke allen, die sich im Sinne der Fürsorge und des Miteinanders in der Care-Arbeit engagieren und wünsche eine erfolgreiche Konferenz!

Vorwort

HRⁱⁿ Mag.^a Alexandra Nagl

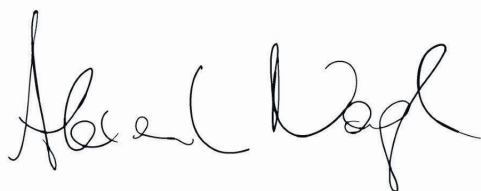
Leiterin der A6 Fachabteilung Gesellschaft



FOTO: RAOUL LECHNER

Als Fachabteilung Gesellschaft kümmern wir uns um gesellschaftlich relevante Bereiche wie Familien, Jugend, Erwachsenenbildung uvm. Das Thema Sorgearbeit tangiert alle unsere Fachbereiche – sei es in der Bildungs- und Berufsorientierung oder auch Elternbildung. Doch zwei Bereiche betrifft die sogenannte Care-Arbeit ganz besonders: die Gleichstellung der Geschlechter sowie den Bereich der älteren Generationen. Denn wir wissen, dass sich unsere Gesellschaft aufgrund der demografischen Entwicklung stets verändert und dass Sorgearbeit auch noch im Jahr 2024 eine Arbeit ist, die hauptsächlich von Frauen verrichtet wird – bezahlt wie auch unbezahlt. Es freut uns sehr, dass wir 2023 der internationalen Initiative zum Equal Care Day beigetreten sind und wir uns so gemeinsam für mehr Wertschätzung, Sichtbarkeit und eine faire Verteilung von Mental Load, Sorge-, Pflege- und Versorgungsarbeit einsetzen können. Diese Gemeinsamkeit spiegelt sich auch in der Steirischen Gleichstellungsstrategie wider, die 2021 von der Steirischen Landesregierung beschlossen wurde und von allen Abteilungen des Landes umgesetzt wird.

Erfreulich ist zudem, dass die Steiermark 2024 Gastgeberin des Equal Care Days ist und von hier aus auf alle weiteren Bühnen gestreamt wird. Wir bedanken uns für die tolle Kooperation und freuen uns auf ein inspirierendes und informatives Equal Care Day-Festival!!



Impressum:

Eigentümer und Herausgeber:
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A6 Fachabteilung Gesellschaft
Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Web:

www.familie-erwachsenenbildung.steiermark.at
www.frauen-und-gleichstellung.steiermark.at
www.generationen.steiermark.at

E-Mail:

gesellschaft@stmk.gv.at

Titelfoto: © klische*esc e.V./Land Steiermark

Inhaltsverzeichnis

Equal Care Day	06
Zahlen, Daten und Fakten	10
Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen . . .	12
Programm	16
Impulsvorträge	18
Künstlerischer Beitrag.	22
Podiumsgespräch	24
Marktplatz	28
Organisatorisches	38
Notizen	40

EQUAL CARE DAY

Die Sorgearbeit ist wie ein langer, steiniger Weg, den Menschen oft ganz allein und bis an ihre Grenzen beschreiten. Mit unpassendem Schuhwerk, bei schlechter Sicht und ohne klare Wegmarkierungen. Oft kommen sie an unpassierbare Stellen und müssen lange Umwege in Kauf nehmen, die sie zusätzlich erschöpfen.

Der **EQUAL CARE DAY** will eine Brücke in der Care-Landschaft bauen, damit dieser anstrengende Weg nicht nur wahrgenommen, sondern auch wertgeschätzt wird. Am 29. Februar in Schaltjahren oder am 1. März setzt er jährlich einen markanten Meilenstein - deutschlandweit und international sollen Stolpersteine in der Sorgearbeit aus dem Weg geräumt werden.

Die Steiermark nimmt dabei als erstes Bundesland in Österreich als wichtiger Brückenbauer teil. Das Ziel: Die Fürsorgearbeit aus der Unsichtbarkeit herauszuführen und für einen festen Tritt auf allen Care-Wegen zu sorgen. Von Haushalt bis Pflege, von Geburt bis Tod, beruflich wie privat. Wege also in eine fürsorgliche Steiermark.

Der **EQUAL CARE DAY** ist eine Initiative des gemeinnützigen Vereins klische*esc e.V. Deutschland und besteht seit 2016. Seit 2023 beteiligen auch wir uns - übrigens als einziges Bundesland in Österreich.

Am ECD 2020 wurde mit dem „[Equal Care Manifest](https://equalcareday.de)“ (equalcareday.de) die gemeinsame inhaltliche Grundlage geschaffen.

Was wollen wir am EQUAL CARE DAY?

Wir wollen aufrütteln und Bewusstsein schaffen. Denn Sorgearbeit ist oft nicht der Rede wert. Ob psychische oder körperliche Belastungen, ungleiche Verteilung der Aufgaben oder alltägliche Sorgen bei Versorgung und Pflege. Mit unserem jährlichen EQUAL CARE DAY wollen wir das ändern.

Die Idee: Eine gemeinsame Konferenz, die am Equal Care Day hybrid und an vielen Orten zeitgleich stattfindet, mit dem Ziel, sich gegenseitig zu ergänzen, Wissen auszutauschen und alle Aspekte von Care-Arbeit entlang des Lebensverlaufs sichtbar zu machen. So wird der Besuch mehrerer Veranstaltungen möglich und sowohl die regionale als auch die grenzüberschreitende Vernetzung gestärkt.

Schon das Datum 29. Februar ist Programm. An einem meist unsichtbaren Tag zeigt es, wie unsichtbar das Engagement vieler Menschen ist – vor allem von Frauen.

Was wollen wir mit dem EQUAL CARE DAY erreichen? Bewusstsein schaffen für die vielen Facetten der unbezahlten und bezahlten Care-Arbeit: von der Geburt, der familiären oder professionellen Kranken- und Altenpflege bis hin zum Tod.

Was sagen die Zahlen zu Equal Care in der Steiermark?

In der Steiermark ist jede zweite Frau in Teilzeit beschäftigt – mit Kindern untern 15 Jahren sind es sogar rund Dreiviertel der Frauen. Ein Grund der hohen Teilzeitquote ist Sorgearbeit wie Kinderbetreuung, Haushalt oder Pflege von Angehörigen, die zum Großteil von den Frauen übernommen wird.

Oftmals scheitert ein höheres Erwerbsausmaß an den vorhandenen Strukturen – z.B. nur ein Drittel der Kinderbetreuungseinrichtungen haben so lange geöffnet, dass eine Vollzeitbeschäftigung überhaupt möglich wäre.

Darüber hinaus sind wir noch stark in Rollenbildern verhaftet: Männer wählen zumeist „männertypische“ Berufe und umgekehrt. Und wir wissen, dass soziale Berufe schlechter bezahlt sind.

U.a. aus dem Erwerbsausmaß und der Branche resultiert dann auch der sogenannte Gender Pay Gap, also der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern.

Stimmen zu Equal Care...

EQUAL CARE DAY
©Kittsch*esc e.V.

„ Wir brauchen Equal Care ...

um unbezahlte und bezahlte Arbeit fair auf Frauen und Männer aufzuteilen. Auch die bezahlte Care-Arbeit im Pflegesektor verdient mehr Anerkennung, Wertschätzung und bessere Entlohnung.

HR^M Mag.^a Alexandra Nagl, Leitung der Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft

EQUAL CARE DAY
©Kittsch*esc e.V.

„ Wir brauchen Equal Care ...

weil die gerechte Verteilung sowie eine finanzielle und gesellschaftliche Aufwertung von Sorgearbeit grundlegende Voraussetzungen für die Gleichstellung der Geschlechter sind.


MMag.^a Andrea Koller, Leitung Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen

EQUAL CARE DAY
©Klisch+esc e.V.

„ Wir brauchen Equal Care ...

weil wir gerade auch in der Corona-Pandemie gesehen haben, wie systemrelevant CARE-Arbeit ist!

**Marion Innerhofer-Eibel, A6 FAGS,
Fachbereich Ältere Generationen**




EQUAL CARE DAY
©Klisch+esc e.V.

„ Wir brauchen Equal Care ...

denn von einer fairen Verteilung der Sorgearbeit profitieren nicht nur Frauen und Männer als Einzelne, sondern die gesamte gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung.

**MMag.^a Barbara Siegl, A6 FAGS,
Fachbereich Gleichstellung**



Wir freuen uns, dass Sie mit uns gemeinsam den zweiten EQUAL CARE-Aktionstag in der Steiermark begehen und den Anlass nutzen einmal mehr auf die mangelnde Wertschätzung und unfaire Verteile von Care-Arbeit aufmerksam zu machen!

Mit fürsorglichen Grüßen
Das Team der A6 Fachabteilung Gesellschaft





Zahlen, Daten und Fakten



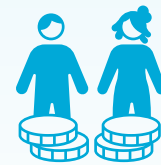
Jede **2.** Steirerin ist teilzeitbeschäftigt. 51 % der Frauen sind in der Steiermark teilzeitbeschäftigt – bei Männern sind es 11 %.



Nur **8%** der Männer arbeiten in den Bereichen Erziehung und Unterricht, Gesundheit und Sozialwesen.



Nur **1,7%** des Betreuungspersonals in Kinderbetreuungseinrichtungen sind Männer.



Der Gender Pay Gap beträgt in der Steiermark knapp **40%** – berechnet man nur die Vollzeitbeschäftigung beträgt er knapp **15%**.



Der Pension Pay Gap beträgt in der Steiermark **40,5%** – Frauen erhalten also um 40 % weniger Pension als Männer.



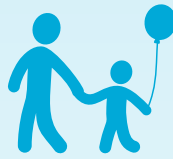
Nur **13%** der Väter beteiligen sich österreichweit an der Elternkarenz. Der Großteil der Männer bleibt dabei unter 3 Monaten in Karenz.



Der Familienzeitbonus (=Papa-monat) wird bei rund **17%** der Geburten in Anspruch genommen.



In der Steiermark gibt es **123** Pflegeheimbetten pro 1.000 Einwohner*innen.



Die Kinderbetreuungsquote bei den unter 3-Jährigen beträgt **22,9%**.



30,4% der Kinderbetreuungs-einrichtungen haben 10 und mehr Stunden geöffnet.



20,3% der Frauen und **12,6%** der Männer gaben 2019 an, eine Person zu pflegen.



23,8% der steirischen Bevölkerung ist 65 Jahre und älter.



Rund **42.700** Kinder und Jugendliche sind in Österreich sogenannte „Young Carers“. Sie sind im Durchschnitt **12,5** Jahre alt.

Mehr Zahlen & Fakten zum Thema Gleichstellung in der Steiermark finden Sie im statistischen Heft „Gleichstellung in Zahlen“:

[Gleichstellung in Zahlen in der Steiermark - Verwaltung - Land Steiermark](#)



Referat Familie, Erwachsenen- bildung und Frauen

Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen

Das Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen der A6 Fachabteilung Gesellschaft fördert und begleitet Organisationen, Regionen, Gemeinden und Einzelpersonen in den Themenfeldern **Familie, Frauen & Gleichstellung, Ältere Generationen, Bildungs- und Berufsorientierung, lebensbegleitendes Lernen sowie Bibliotheken**. Das Referat bietet Information, Service und Beratung und fungiert als Vernetzungs- und Koordinationsstelle innerhalb und außerhalb des Landes Steiermark.

Alle Informationen zum Referat Familie, Erwachsenenbildung & Frauen finden Sie unter www.familien.steiermark.at.

Sie finden uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/zweiundmehrsteiermark



Das Thema Care tangiert verschiedene Bereiche im Referat insbesondere Gleichstellung, Familie und Ältere Generationen sowie das Referat Jugend.

Bereich Gleichstellung

Mit dem Beschluss der **Steirischen Gleichstellungsstrategie** setzte die Steirische Landesregierung bereits 2021 ein starkes Zeichen für eine gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft. Der dazugehörige **Aktionsplan** umfasst eine Vielzahl an Maßnahmen in allen Bereichen und Phasen des Lebens – allesamt mit dem Ziel, dass Frauen und Männer in der Steiermark die gleichen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten vorfinden.

Sorgearbeit ist ein zentrales Thema in den einzelnen Handlungsfeldern der Strategie. Es werden u.a. konkrete Maßnahmen zur stärkeren Beteiligung von Männern an der Betreuung und Pflege von Angehörigen sowie Väterkarenz, für ein flächendeckendes und leistbares Angebot von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie für den Ausbau von flexiblen Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige umgesetzt. Denn eine **faire Verteilung von unbezahlter Arbeit** zwischen den Geschlechtern trägt wesentlich zur Gleichstellung von Frauen und Männern bei.

[Gleichstellungsstrategie](#)



Mehr Informationen zur Gleichstellung in der Steiermark finden Sie unter www.frauen-und-gleichstellung.steiermark.at



Bereich Familie

In den Jahren 2021/22 hat die Fachabteilung Gesellschaft die Situation der Familien und die Rahmenbedingungen von Familienpolitik in den Blick genommen und auf Basis von unterschiedlichen quantitativen und qualitativen Erhebungen und Analysen den Familienbericht 2022 veröffentlicht.

Besonderes Augenmerk wird im **Familienbericht 2022 „Familien in der Steiermark – Bedarfe | Unterstützungsangebote | Herausforderungen“** auf jene Familienkonstellationen und Lebensbereiche gelegt, die besondere Herausforderungen mit sich bringen – für Betroffene in den Familien und für Politik und Gesellschaft allgemein. Dies betrifft zum einen das Spannungsfeld „Arbeit und Familie“ bzw. die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben, das auf vielen Ebenen noch viel zu oft als nur frauenpolitisches Thema behandelt wird. Die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit als ein zentrales Anliegen der Gesellschaft und der Familienpolitik unter dem Banner von

Partnerschaftlichkeit und Gleichberechtigung setzt aber Maßnahmen voraus, die traditionelle Familienvorstellungen bzw. geschlechtsspezifische Rollenbilder ebenso wie Organisationskulturen in Gemeinden, Betrieben, Vereinen, Arbeitszeitmodelle und ungleiche Entlohnungen als Hindernisse der Vereinbarkeit begreifen und zumindest das Bewusstsein dafür schärfen. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Situation von Familien in Kleingemeinden mit ihren oft eingeschränkten Möglichkeiten institutioneller Unterstützungs- und Betreuungsangebote für Familien, aber auch mit oft zu wenigen adäquaten Arbeitsplätzen fokussiert.

Mehr Informationen zum Fachbereich Familie bzw. den Familienbericht 2022 finden Sie unter www.familie.steiermark.at

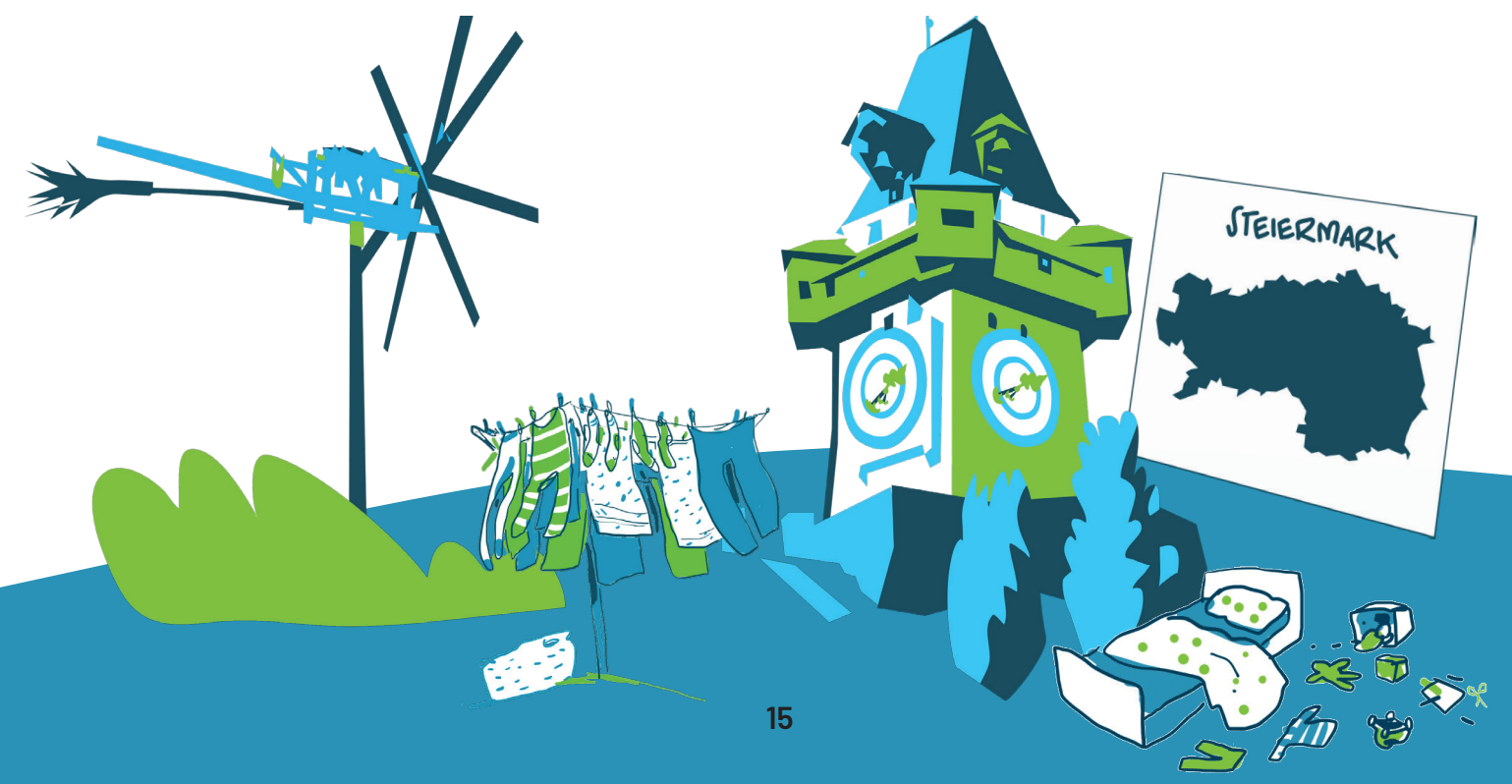


Bereich Ältere Generationen

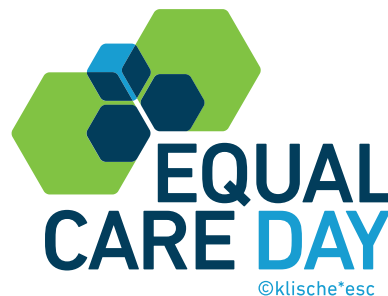
Der **Fachbereich Ältere Generationen** soll als eine Art Drehscheibe für Fragestellungen rund um das Thema Alter, aktiv altern, Miteinander der Generationen fungieren und ist Ansprechpartner für die Abteilungen des Landes, für die von uns geförderten Organisationen bzw. Strukturen in den Regionen, Gemeinden sowie relevanten Organisationen im Bereich Bildung, Soziales, Jugend, Familie, Senior*innen, Frauen und Gleichstellung, Freiwilligenarbeit usw.

Es gibt vielfache Anknüpfungen zum Thema Care in den einzelnen Handlungsfeldern im Fachbereich Ältere Generationen. Es werden u.a. mit dieser Veranstaltung konkrete Maßnahmen zur Sensibilisierung betreffend der Wichtigkeit und Bedeutung von Sorgearbeit, zur Vernetzung von Akteur*innen im Bereich Care, Sichtbarmachung von good practice-Beispielen und Transfer sowie Unterstützung von Kommunen beim Aufbau von lokalen Sorgenetzwerken („Caring Communities“) usw. gesetzt.

Mehr Informationen zum Fachbereich Ältere Generationen finden Sie unter www.generationen.steiermark.at



Programm



- ab 09:00 Uhr** Ankommen im Messecongress Graz Nord + Registrierung
- 09:30 Uhr** Begrüßung vor Ort in Graz
- 09:45 Uhr** Eröffnung des Equal Care Day 2024 auf der Care Landschaft durch Almut Schnerring und Sascha Verlan, Initiator*innen des Equal Care Days
- 10:00 Uhr** „Eurovision-Care“ – Austausch mit allen Bühnen
- 10:15 Uhr** Keynote von **Mareike Fallwickl** „Die Kraft liegt im Kollektiv: Equal Care und Solidarität“
- 10:45 Uhr** PAUSE
- 11:00 Uhr** **YOUNG CARERS – WIE (UN)SICHTBAR SIND JUNGE PFLEGENDE ANGEHÖRIGE?**
- **Martin Nagl-Cupal**, Universität Wien
Von SORGEN FÜR zu SICH SORGEN UM und von der Sichtbarkeit zur Unterstützung.
Young Carers - kindliche Care-Arbeit im Kontext von Krankheit in der Familie
 - **Martina Schmidhuber**, Karl-Franzens-Universität Graz
Herausforderungen in der Young Carers-Forschung.
Erfahrungen aus dem Projekt „Young Carers in Graz“
 - Erfahrungsberichte von jungen pflegenden Angehörigen
 - Poetry Slam von **Yasmo**
- 12:15 Uhr** **MARKTPLATZ**
Vernetzung & Austausch am Marktplatz mit steirischen Organisationen im Bereich Care inkl. Online-Übertragung
- 13:00 Uhr** MITTAGSPAUSE
- 14:00 Uhr** **ERWERBSARBEIT UND SORGEARBEIT – (UN)VEREINBAR?**
- **Jana Trap**, Statistik Austria
Ausgewählte Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung:
WIEVIEL Zeit verbringen wir mit Care-Arbeit und WER macht sie?
 - **Nadja Bergmann**, L&R Sozialforschung
Vereinbarkeit von Familie & Beruf: Wo sind die „Karenzväter*“ und „(Eltern-)Teilzeitmänner*“?

STEIERMARK

Equal Care Day-Festival am 29. Februar 2024

15:00 Uhr

PODIUMSDISKUSSION zum Thema „Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit: Ist die Steiermark bereit für neue Männlichkeiten, neue Karenzmodelle & Co?“

- Simone Schmiedbauer, Landesrätin Lebensressort
- Bernadette Pöcheim, Abteilung für Frauen und Gleichstellung der AK Steiermark
- Elke Lujansky-Lammer, Regionalbüro Steiermark der Gleichbehandlungsanwaltschaft
- Nina Zechner, Industriellenvereinigung Steiermark
- Franz Christoph Raith, Vater in Karenz

• Poetry Slam von **Yasmo**

15:30 Uhr

PAUSE & **MARKTPLATZ**

Vernetzung & Austausch am Marktplatz mit steirischen Organisationen im Bereich Care inkl. Online-Übertragung

16:00 Uhr

„Eurovision-Care“ – Austausch mit allen Bühnen

16:30 Uhr

Zusammenfassender Poetry Slam mit **Yasmo** und Verabschiedung vor Ort

16:45 Uhr

AUSSTELLUNGSBESUCH UND AUSKLANG

„Was würde ich wollen?“ – Ausstellungsbesuch mit **Karin Schuster**, Pflegestützpunkt

ab 16:30 Uhr

ABENDPROGRAMM AUF DER ONLINE CARE-LANDSCHAFT

www.equalcareday.de

Gemeinsames Programm, wird auf alle Bühnen gestreamt



Impulsgeber*innen

Die Kraft liegt im Kollektiv: Equal Care und Solidarität

Abstract

„Dann bricht das System zusammen“: Das ist ein Satz, der in Diskussionen zu Care-Arbeit oft fällt, wenn es nämlich darum geht, dass diese Arbeit nicht mehr getan wird. Die Autorin Mareike Fallwickl führt anhand ihres neuen Buchs „Und alle so still“ vor Augen, was es bedeutet, wenn dieser Satz wahr wird, warum Sorgearbeit das Rückgrat unserer Gesellschaft ist und vor allem: wie wir diesen Zusammenbruch verhindern können.

Zur Person

Nach vierzehn Jahren als Texterin und Lektorin ist **Mareike Fallwickl** heute freie Autorin und Literaturvermittlerin. Für Magazine, Zeitschriften und Zeitungen verfasst sie Artikel, Essays und literarische Kurzgeschichten. Sie schreibt, liest, spricht über Bücher, steht auf Bühnen und versucht auf allen möglichen und unmöglichen Wegen, Menschen für Literatur zu begeistern. Im Fokus dabei: feministische, queere und diverse Themen.



Von SORGEN FÜR zu SICH SORGEN UM und von der Sichtbarkeit zur Unterstützung. Young Carers – kindliche Care Arbeit im Kontext von Krankheit in der Familie.

Abstract

Familiäre Care Arbeit durch Kinder und Jugendliche ist ein weitläufig unterschätztes und wenig wahrgenommenes Phänomen. Diese „Young Carers“ leisten meist unbemerkt und regelmäßig Care Arbeit für chronisch kranke oder behinderte Familienmitglieder. Meistens geht die dabei übernommene Verantwortung über jene von Gleichaltrigen deutlich hinaus. In Österreich gehen wir davon aus, dass zwischen drei und vier Prozent aller Kinder und Jugendlichen im Alter bis zum 18. Lebensjahr regelmäßig und erheblich in Care Arbeit im Zusammenhang mit Krankheiten in der Familie eingebunden sind. Mittlerweile gibt es viele europäische Länder, die ihre Forschungsaktivitäten rund um

diese Gruppe ausgeweitet haben. Die Unterstützungsbemühungen sind und bleiben allerdings zum Großteil noch sehr überschaubar. Hierfür ist es zu allererst notwendig, das Phänomen „kindliche Care Arbeit“ zu verstehen. Der Vortrag gibt deshalb einen Einblick in das Phänomen und die Situation von Young Carers und geht der Frage nach, welche Maßnahmen auf politischer, institutioneller und individueller Ebene wichtig sind, um dem Phänomen der Young Carers begegnen zu können.

Zur Person

Prof. Dr. Martin Nagl-Cupal ist Assoziierter Professor und Institutsleiter am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien mit dem Schwerpunkt familienorientierte Pflegeforschung. 2011 beschäftigte er sich erstmalig in Österreich mit der Situation pflegender Kinder und Jugendlicher und veröffentlichte 2012 die ersten wissenschaftlichen Arbeiten dazu. Diesem Thema schenkt er nach wie vor große Aufmerksamkeit und wird national und international als Experte im Bereich der Young Carers Forschung wahrgenommen.



Herausforderungen in der Young Carers-Forschung. Erfahrungen aus dem Projekt „Young Carers in Graz

Abstract

Young Carers sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die zu Hause erwachsene kranke Angehörige pflegen oder betreuen. Die Gruppe der Young Carers gilt als versteckt, weil sie in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird. Eine wesentliche Herausforderung in der Young Carers-Forschung ist es, die jungen Menschen für Interviews zu erreichen und in diesem Zuge ihre Wünsche zur Verbesserung ihrer Lebenssituation zu eruieren. Es wird von den Erfahrungen und Herausforderungen aus einem Pilotprojekt der Universität Graz berichtet.

Zur Person

Martina Schmidhuber studierte Philosophie an der Universität Salzburg. Sie forschte und lehrte zu Themen der Medizinethik an der Medizinischen Hochschule Hannover, der Universität Bielefeld und der Universität Erlangen-Nürnberg (Habilitation im Fach „Ethik und Theorie der Medizin“). Sie war als Gastforscherin in Norwegen (Oslo und Bergen) sowie Dozentin an den Tirol Kliniken. Seit Oktober 2019 ist sie Professorin für Health Care Ethics an der Karl-Franzens-Universität Graz.



Ausgewählte Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung: WIEVIEL Zeit verbringen wir mit Care-Arbeit und WER macht sie?

Abstract

Der Vortrag zur Zeitverwendungserhebung 2021/22 stellt die unbezahlte Arbeit in den Mittelpunkt. Dabei werden die Verteilung der Sorgearbeit in Haushalt und Familie sowie einzelne Aspekte der Kinderbetreuung und Hausarbeit thematisiert.

Zur Person

Jana Trap ist Sozialwissenschaftlerin bei Statistik Austria. Sie ist als Projektleiterin der Zeitverwendungserhebung 2021/22 tätig. In ihrem Kern beleuchtet die Zeitverwendungserhebung, wie viel Zeit die verschiedenen Bevölkerungsgruppen für unterschiedliche Tätigkeiten, z. B. für Erwerbstätigkeit, Bildung, Freizeitaktivitäten, persönliche Tätigkeiten oder für unbezahlte Arbeit, aufwenden. Die Ergebnisse bieten wertvolle Informationen für eine Vielzahl gesellschaftspolitischer Themen.



FOTO: MARVIN TAUCHNER

Vereinbarkeit von Familie & Beruf: Wo sind die „Karenzväter*“ und „(Eltern-)Teilzeitmänner*“?

Abstract

Seit geraumer Zeit wird über eine gerechte Aufteilung der Karenz- bzw. Betreuungszeiten diskutiert. Wie sieht die aktuelle Entwicklung aus? Bietet die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben neue Impulse? Welche (Unternehmens-)Politik ist förderlich?

Zur Person

Mag.^a Nadja Bergmann ist Soziologin und arbeitet seit über 20 Jahren im Feld der Gleichstellungsforschung mit einem Fokus auf bezahlte und unbezahlte Arbeit und geschlechtsdifferenzierten Verteilungsmustern von Care. Sie ist als Forschende und Co-Geschäftsführung bei L&R Sozialforschung, einem außeruniversitärem Forschungsinstitut in Wien tätig.



FOTO: NURITH WAGNER-STRAUSS



Podiumsgespräch

Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Recht und Praxis diskutieren zum Thema **„Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit: Ist die Steiermark bereit für neue Männlichkeiten, neue Karenzmodelle & Co?“**

Am Podium:

- ➡ Landesrätin Simone Schmiedtbauer, Lebensressort
- ➡ Mag.^a Bernadette Pöcheim, Leiterin der Abteilung für Frauen und Gleichstellung der Arbeiterkammer Steiermark
- ➡ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elke Lujansky-Lammer, Leiterin des Regionalbüros Steiermark der Gleichbehandlungsanwaltschaft
- ➡ Mag.^a Nina Zechner, stv. Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Steiermark
- ➡ Ing. Franz Christoph Raith, BSc. MA, Vater in Karenz

Landesrätin Simone Schmiedtbauer

Simone Schmiedtbauer ist Landesrätin für Land- und Forstwirtschaft einschließlich land- und forstwirtschaftlicher Schulen, Wohnbau, Wasser- und Ressourcenmanagement und Gesellschaft in der Steiermark. Im Ressort Gesellschaft zeichnet sie sich für die Themenbereiche Familie, Frauen und Gleichstellung, Jugend und ältere Generationen verantwortlich.

www.menschen.steiermark.at

Mag.^a Bernadette Pöcheim

Mag.^a Bernadette Pöcheim ist Juristin und Leiterin der Abteilung für Frauen und Gleichstellung der Arbeiterkammer Steiermark.

Die Arbeiterkammer setzt sich seit Jahrzehnten für die partnerschaftliche Teilung der Kinderbetreuung ein bzw. für die gerechtere Verteilung der unbezahlten Care Arbeit. Aktuell setzt sich die Arbeiterkammer für ein Familienarbeitszeitmodell ein, das zu einer gerechteren Verteilung der unbezahlten Arbeit bzw. zu einer besseren sozialen Absicherung von Frauen führen soll.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elke Lujansky-Lammer

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elke Lujansky-Lammer studierte Psychologie, Pädagogik und Gender Studies und ist seit 2001 Gleichbehandlungsanwältin und Leiterin des Regionalbüros Steiermark der Gleichbehandlungsanwaltschaft. Seit 2007 ist sie auch Mitglied bzw. Vorsitzende im Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz. Die Gleichbehandlungsanwaltschaft (GAW) ist eine staatliche Einrichtung und hat die Aufgabe, Diskriminierung zu bekämpfen und Gleichstellung zu fördern. Die Stelle bietet unabhängige kostenfreie Beratung und Unterstützung für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind.

Mag.^a Nina Zechner

Mag.^a Nina Zechner absolvierte das Studium der Kommunikationswissenschaft an der Paris-Lodron-Universität Salzburg und den MBA-Lehrgang an der LIMAK in Linz. Seit 2014 ist sie im Team der IV-Steiermark als Pressesprecherin, seit 2017 Geschäftsführung der Jungen Industrie Steiermark und seit 2020 stellvertretende Geschäftsführung der IV-Steiermark.

Die Industriellenvereinigung Steiermark ist die freiwillige und politisch unabhängige Interessenvertretung der steirischen Industrie. Sie versteht sich zudem als Netzwerk für die rund 400 Mitglieder in der Steiermark wie auch als Think Tank.

Künstlerisches Rahmenprogramm

Begleitender Poetry Slam

Yasmo ist eine Wiener Rapperin und Dichterin. Seit 2007 steht sie auf Bühnen, 2009 gewann sie als erste Österreicherin den Titel der deutschsprachigen Meisterin U20 im Poetry Slam, 2013 gewann sie als erste Frau die österreichische Meisterschaft. Sie fährt mit ihren Texten quer durch die Welt, mit ihrer Band Yasmo & die Klangkantine veröffentlichte sie 2019 ihr viertes Studioalbum „Prekariat & Karat“, für das sie gleich zweimal für den Amadeus Austrian Music Award nominiert wurde.



FOTO: CARINA ANTL

Ausstellung „Was würde ich wollen?“

Mit der Workshop-Reihe „Was würde ich wollen?“ wurde eigens ein Ort geschaffen, um sich mit Altern und Pflege aktiv und kreativ auseinanderzusetzen. Der Workshop eröffnete die Möglichkeit des Dialogs; dabei tauschen Interessierte, besonders Betroffene, Angehörige und Pflegekräfte ihr Wissen und ihre Erfahrung in einer gleichberechtigten Kommunikation aus. Der Blick will auf Perspektiven gerichtet werden.

Beim Equal Care Day 2024 kommt es zur Ausstellung der bei den Workshops entstandenen Collagen, Fotos und Tonaufnahmen der Workshops, erklärende Texte geben zusätzlich Einblicke. Ungern beschäftigen wir uns nämlich mit Zuständen wie Angewiesensein und drohendem Autonomieverlust. Genau hier setzt das Projekt an, will Impulse geben, sich früher damit zu beschäftigen, noch bevor der „Hut brennt“. Kenne ich meinen Handlungsspielraum, tue ich mir möglicherweise leichter mit anstehenden Entscheidungen.

Mit der Ausstellung will das Thema Altern und möglicher Pflegebedarf direkt in die Bevölkerung gebracht werden. Im Rahmen der Ausstellung kann von interessierten Besucher*innen eine weitere Collage gestaltet werden.

Eine Veranstaltung von Pflegestützpunkt 4.0 von Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz.

Karin Schuster, MA, arbeitete drei Jahrzehnte als Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin. Seit 13 Jahren ist sie leidenschaftliche Sendungsmacherin bei Radio Helsinki - Freies Radio Graz - wo sie bereits das vierte Projektjahr Pflegestützpunkt umsetzt.



Virtuelle CARE-Landschaft

Die virtuelle Care-Landschaft ist eine Online-Plattform auf der alle Veranstaltungen des Equal Care Day-Festivals live gestreamt werden. Auf dieser Landschaft geht es mit dem Avatar von Bühne zu Bühne oder vom Lagerfeuer an den Strand und in virtuelle Workshop-Räume, zu Messeständen oder Begegnungsorten.

Das EQUAL CARE DAY-Festival bietet ein vielfältiges Programm mit mehr als 40 Einzelveranstaltungen, 60 Referent*innen, 6 Bühnen sowie zahlreiche Möglichkeiten zur Vernetzung. Auch die Steiermark ist mit einer eigenen Bühne auf der „Landschaft“ vertreten.

Informationen zum Gesamtprogramm sowie Anmeldung und Ticketkauf gibt's auf www.equalcareday.de.





Marktplatz

Infomieren – austauschen – vernetzen – diskutieren – Kontakte knüpfen!

Nutzen Sie die Zeit für einen Besuch am Marktplatz vor Ort mit über 25 steirischen Organisationen aus den verschiedenen Care-Bereichen!

Die 8 Themenbereiche für den Equal Care Day sind:

- ➡ Geburt & Geburtshilfe
- ➡ Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung
- ➡ Young Carers
- ➡ Betreuung, Alten- & Krankenpflege
- ➡ Fürsorgliche Unternehmen
- ➡ Care-Ökonomien, Gemeinwohl
- ➡ Care & Umwelt
- ➡ Equal Care / Care Gap

A6 FA Gesellschaft, Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen

Geburt und Geburtshilfe | Equal Care / Care Gap

Das Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen der A6 Fachabteilung Gesellschaft fördert und begleitet Organisationen, Regionen, Gemeinden und Einzelpersonen in den Themenfeldern Familie, Frauen & Gleichstellung, Ältere Generationen, Bildungs- und Berufsorientierung, lebensbegleitendes Lernen sowie Bibliotheken. Das Referat bietet Information, Service und Beratung und fungiert als Vernetzungs- und Koordinationsstelle innerhalb und außerhalb des Landes Steiermark.

www.familien.steiermark.at

Agrarbildungszentrum Hafendorf und Caritas Schulen

Caritas
Schulen

Ausbildungszentrum
für Sozialberufe



Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Betreuung, Alten- & Krankenpflege | Fürsorgliche Unternehmen | Care-Ökonomien, Gemeinwohl

Die Herausforderungen im Bereich der Pflege stehen heute mehr denn je im gesellschaftlichen Fokus. Eine innovative Alternative ist die Pflege der betroffenen Personen auf landwirtschaftlichen Betrieben, die sich dem Konzept von Green Care verschrieben haben – einer Symbiose aus Aktivitäten und Interaktionen zwischen Mensch, Tier und Natur. Das ABZ Hafendorf bietet unter dem Schlagwort „Betreuung und Pflege am Bauernhof“, die attraktive Ausbildungskombination zwischen Ernährungswirtschaft und Pflege mit Matura und 3 Berufsabschlüssen an. Nach 5 praxisorientierten Ausbildungsjahren schließen die Schüler:innen mit der Matura und 3 Berufsabschlüssen ab: Sozialbetreuer:in mit Schwerpunkt Familienarbeit und Green Care, Pflegeassistent:in, Facharbeiter:in für das Ländliche Betriebs- und Haushaltsmanagement. Dies ermöglicht den Absolvent:innen auch, in klassischen Pflegeeinrichtungen zu arbeiten.

www.hafendorf.at | www.caritas-schulen.at

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark Abteilung Frauen und Gleichstellung



Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Geburt und Geburtshilfe

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark bietet Beratung und Vertretung von Eltern hinsichtlich Mutterschutz, Karenz, Elternteilzeit, Kinderbetreuungsgeld bzw. Gleichbehandlung im Arbeitsleben an. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen und Feriencamps organisiert.

www.akstmk.at

CIRAC (Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung) und Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz:
Arbeitsbereich Migration – Diversität – Bildung
Projekt Caring Living Labs Graz



Care-Ökonomie, Gemeinwohl

Das Projekt „Caring-Living-Labs Graz: Gut leben im Alter“ stärkt die gesellschaftliche Teilhabe von älteren Menschen in Fragen der Sorge füreinander, der Gesundheit und des Zusammenlebens. Es öffnet Räume des Mitteilens, Zuhörens und der Mitgestaltung von Aktivitäten in den Nachbarschaften und Communities: für eine alter(n)sgerechte und sorgende Stadt Graz.

www.caring-graz.at

Community Nursing Stattegg



Betreuung, Alten- & Krankenpflege | Care-Ökonomien, Gemeinwohl |
Equal Care / Care Gap

Wohnortnah, bedarfsorientiert und niederschwellig bieten diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen unterstützende und entlastende Angebote für Einzelpersonen, pflegende Angehörige und Gruppen an. Ziel ist der Schutz und die Förderung der Gesundheit, bereits bestehende Dienstleistungen sollen unterstützt und ergänzt werden. Das Berufsfeld der Gesundheits- und Krankenpflege wird damit erweitert und der Bevölkerung steht eine optimale Nutzung von Kompetenzen und Fachwissen zur Verfügung.

www.cn-oesterreich.at

**EKiZ Graz stellvertretend für die steirischen
ZWEI UND MEHR-Eltern-Kind-Zentren**



Geburt & Geburtshilfe | Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Fürsorgliche Unternehmen |
Care-Ökonomien, Gemeinwohl | Equal Care / Care Gap

Schwangerschaft, Geburt, Kindheit, Familie sein – wir unterstützen dabei diese Lebensphasen entspannt, bereichernd und liebevoll zu gestalten. Wir arbeiten am neuesten Stand der Wissenschaft, individuell und ressourcenorientiert, bemühen uns frei von Vorurteilen zu handeln und begleiten alle Menschen und Situationen, auch wenn es schwierig oder ungewöhnlich wird. In unseren Gruppen, Kursen, Vorträgen und Weiterbildungen werden Familien von Expertinnen fachlich und freundschaftlich begleitet.

www.ekiz-graz.at



fair sorgen! Steiermark

Care-Ökonomien, Gemeinwohl | Equal Care / Care Gap

fair sorgen! ist ein überparteiliches, breites Bündnis. Sorge-Tätigkeiten sind für uns das Herz unserer Gesellschaft. Wir setzen uns daher für ein fürsorgliches, versorgendes und vorsorgendes Wirtschaften sowie eine umfassende Aufwertung von bezahlter und unbezahlter Care-Arbeit ein: für mehr Zeit, Geld, Anerkennung und Gerechtigkeit. Als steirische fair sorgen!-Gruppe organisieren wir z.B. Veranstaltungen und Aktionen, um diese inhaltlichen Anliegen vorzubringen. Alle Interessierten und Care-Bewegten sind herzlich eingeladen, sich einzubringen! Mach mit!

www.fairsorgen.at

Familie & Beruf Management GmbH



Fürsorgliche Unternehmen

Unser Ziel ist, die optimale Gestaltung einer familienorientierten Lebens- und Arbeitsumgebung. Zu diesem Zweck konzipieren und entwickeln wir entsprechende Vereinbarkeitsmaßnahmen. Unser Leistungsspektrum umfasst staatliche Zertifizierungsangebote für Unternehmen, Gemeinden, Hochschulen und Universitäten sowie Gesundheits- und Pflegeinstitutionen sowie die Förderung bedarfsgerechter Kinderbetreuung. Mit langjährigem Know-How, Information und Beratung unterstützen wir bei der Entwicklung und nachhaltigen Umsetzung familienfreundlicher Projekte.

www.familieundberuf.at

Dachverband der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen



Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Care & Umwelt

Der Dachverband ist ein gemeinnütziger Verein aller steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen. Er fördert Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit von Frauen* und Mädchen* auf allen Ebenen, etabliert bzw. positioniert sie als Expert:innennetzwerk für alle Themen der Frauen* und Mädchen* in allen Steirischen Regionen. Der DV trägt zum Abbau von Diskriminierungen von Frauen* und Mädchen* sowie zur Erreichung der Gleichstellung bei.

www.frauenberatung-steiermark.at

Frühe Hilfen Steiermark

Geburt & Geburtshilfe | Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung

Familien brauchen geeignete Rahmenbedingungen, um ihren Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Besonders belastete Familien brauchen dabei Unterstützung. Hier setzen Frühe Hilfen, eine gemeinsame Regelleistung von Bund, Ländern sowie Kranken- und Pensionsversicherungsträgern, an. Auf regionaler und lokaler Ebene werden Netzwerke eingerichtet. In ihnen arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Sozial- und Gesundheitsberufen. Frühe Hilfen zielen darauf ab, Ressourcen der Familien zu stärken und Stress zu reduzieren. Das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder soll zu einem möglichst frühen Zeitpunkt gefördert werden. Dadurch können auch langfristig Probleme und Folgekosten – privat und im Gesundheits- und Sozialwesen – vermieden werden.

www.gesundheitskasse.at | www.fruehehilfen.at

Gleichbehandlungsanwaltschaft Regionalbüro Steiermark



Fürsorgliche Unternehmen

Die Gleichbehandlungsanwaltschaft bietet Information, Beratung und Unterstützung, die sich im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes diskriminiert fühlen sowie Workshops und Vorträge für Unternehmen, die ein diskriminierungsfreies Umfeld gestalten wollen.

www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at

Green Care Entwicklungs- und Beratungs-GmbH



Fürsorgliche Unternehmen

Die Green Care Entwicklungs- und Beratungs-GmbH bildet gemeinsam mit dem Verein Green Care Österreich und seinen Mitgliedern (Landwirtschaftskammern, Österreichischer Gemeindebund, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, zertifizierte Green Care-Betriebe) das Kompetenznetzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Green Care- Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben.

www.greencare-oe.at

HeldYn CARE GmbH

Betreuung, Alten- & Krankenpflege

HeldYn revolutioniert den Zugang zu Pflege- und Therapie im eigenen zuhause. HeldYn entlastet schnell und unbürokratisch - wir sind innerhalb von 3h bei Ihnen daheim. Wir bieten professionelle Pflege- und Betreuungsleistungen sowie Physio- und Ergotherapie. Sie entscheiden, ob ein Mann oder eine Frau die Leistung übernimmt, welche Muttersprache gewünscht wird und welcher Zeitpunkt der Leistungserbringung am besten in den eigenen Lebensrhythmus passt. Denn die Pflege von morgen ist persönlich.

www.heldyn.com



Hospizteam Graz

Betreuung, Alten- & Krankenpflege

Das Hospizteam bietet Begleitung von schwerkranken, sterbenden Menschen und deren Angehörige. Trauerbegleitung.

www.hospiz-stmk.at



Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH

Fürsorgliche Unternehmen | Care & Umwelt

Das Institut für Gesundheit und Prävention koordiniert das Kooperationsprojekt „Dialog gesund & aktiv altern“ des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungen und des Fonds Gesundes Österreich. Das Ziel des Projekts ist es Bilder des Alter(n)s in unserer Gesellschaft mit seinen Angeboten zum Positiven zu verändern, relevante PartnerInnen zu vernetzen und Caring Communities als Sorgeskultur auszuweiten.

www.ifgp.at | www.sozialversicherung.at

Katholisches Bildungswerk Steiermark

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Betreuung, Alten- & Krankenpflege |
Care-Ökonomien, Gemeinwohl

Das Katholische Bildungswerk ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung mit dem Ziel, durch individuell abgestimmte Bildungsangebote Menschen in allen Regionen der Steiermark das lebensbegleitende Lernen zu ermöglichen.

Schwerpunktbereiche des KBW: Eltern- und Familienbildung, Senior:innenbildung, Intergenerationelle Bildung, Regionale Bildung, Glaubensbildung und Weltanschauung, Ethik, Interkulturalität, Asyl und Integration, Gesellschaftsbildung, Persönlichkeitsbildung.

bildung.graz-seckau.at



Kinderdrehseibe Steiermark

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Betreuung, Alten- & Krankenpflege

Die Kinderdrehseibe informiert über Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Tageseltern, Kurzzeitbetreuung, sowie über Ferienbetreuungsangebote.

Wir beraten zu Förderungen und Beihilfen. Wir unterstützen bei Fragen zu Eingewöhnung, wie plane ich meinen Wiedereinstieg, Erkrankung des Kindes, Ausbildungen im Vorschulbereich u.v.m.

Auf unserer Homepage finden Sie alle steirischen Einrichtungen, Infos zu Tageseltern in den Gemeinden, eine Babysitter:innenplattform und viele andere hilfreiche links zum Thema Vereinbarkeit Familie und Beruf.

Alle Serviceleistungen der Kinderdrehseibe sind kostenlos.

www.kinderdrehseibe.net | www.plattformferienbetreuung.at



Landentwicklung Steiermark

Care-Ökonomien, Gemeinwohl

Die Entwicklung der letzten Jahre macht deutlich, dass zum Erhalt von Versorgungssicherheit und Lebensqualität in unserem Land immer mehr freiwilliges Engagement erforderlich ist. Partizipation und funktionierende Nachbarschaften sind der Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderungen.

Als Landentwicklung Steiermark bieten wir mit unserem Zeit-Hilfs-Netz ein einfaches Modell zur Stärkung der Nachbarschaftshilfe. Es dient als Motor für eine starke Gemeinschaft und hebt das soziale Kapital der Bevölkerung – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

www.landentwicklung-steiermark.at | www.zeit-hilfs-netz.at

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Young Carers |
Betreuung, Alten- & Krankenpflege | Fürsorgliche Unternehmen | Equal Care / Care Gap“

Im Projekt geht es darum, wie man unterschiedliche Gruppen von pflegenden Angehörigen (Menschen, die auf räumliche Distanz pflegen; Eltern mit Pflegeverantwortung; Junge Erwachsenen mit Pflegeverantwortung) mit digitalen Angeboten gut unterstützen kann. Seit 2021 sind drei digitale Lösungen erarbeitet worden, wie zum Beispiel der Podcast „Pflegende Eltern – Lebensgeschichten“.

www.lebensgross.at | Projektwebsite: www.two-next-inclusion.org/innovationsnetzwerk

Pflegeheimseelsorge **Katholische Kirche Steiermark**



Betreuung, Alten- & Krankenpflege

Die kirchliche Seelsorge in Pflegeeinrichtungen beruht auf zwei Säulen:

- die pfarrliche Seelsorge in Pflegeheimen durch die Ortspfarrrer sowie alle in der Altenseelsorge engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und
- die Seelsorge in Pflegeheimen durch eigens beauftragte und fachlich qualifizierte Pflegeheimseelsorgerinnen und Pflegeheimseelsorger.

Frauen und Männer der Pflegeheimseelsorge verstehen sich als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen mit dem anspruchsvollen Auftrag, für pflegebedürftige Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem gesellschaftlichen Status, ihrer Volkszugehörigkeit und ihrer Religion da zu sein. In der Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase soll neben der leiblichen, psychischen und sozialen Dimension auch der religiös-spirituellen Ebene gebührender Raum gegeben werden.

www.katholische-kirche-steiermark.at

Pflegestützpunkt 4.0, Radio Helsinki - **Freies Radio Graz**



Betreuung, Alten- & Krankenpflege | Equal Care / Care Gap

Das Projekt Pflegestützpunkt 4.0 beschäftigt sich langfristig mit Status Quo und Zukunft der Pflege. Dabei werden Räume für Diskurs und Auseinandersetzung geschaffen. Thematisiert werden die akut anstehenden Verbesserungen der Bedingungen für Pflegekräfte und zu Pflegende sowie die dringend notwendige Weiterentwicklung des Gesundheitswesens. Die vielfältigen Formate bilden einen Mix aus Bewährtem wie Radiosendungen und Pflegestammtische, sowie Innovationen wie die Workshop-Reihe Was würde ich wollen? Zum Mitmachen wird explizit eingeladen. Pflegearbeit - bezahlt und unbezahlt - muss verstärkt sicht- und hörbar gemacht und endlich wertgeschätzt werden!

www.helsinki.at/projekte/pflegestuuetzpunkt-4-0/

Österreichisches Rotes Kreuz Landesverband Steiermark



Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Betreuung, Alten- & Krankenpflege

Das Rote Kreuz Steiermark ist für Menschen mit Betreuungsbedarf auf vielfältige Weise da. Die mobilen Dienste unterstützen pflegebedürftige Menschen in ihrem Zuhause. Mehrstündige Alltagsbegleitung und Senioren-Tageszentren entlasten Angehörige und fördern den Austausch. Das Betreute Wohnen bietet Senior*innen ein Zuhause mit Gesellschaft, während die mobilen Palliativteams Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten. Die Rufhilfe bietet zudem Sicherheit auf Knopfdruck für zuhause und unterwegs.

www.rotekruz.at/steiermark

Servicebüro zusammen>wohnen<



Care-Ökonomien, Gemeinwohl

Das Servicebüro zusammen>wohnen< ist ein Kooperationsprojekt der GBV Landesgruppe Steiermark, gefördert vom Land Steiermark. Im Servicebüro entstehen laufend Angebote, die das Zusammenleben im Wohnumfeld unterstützen und zu einem funktionierenden nachbarschaftlichen Zusammenleben beitragen. Wie gut das Zusammenleben in einer Gesellschaft funktioniert, entscheidet sich nicht zuletzt in der Lebenswelt Wohnen. Mit dem Bewusstsein, dass gesellschaftliche Integration im Kleinen beginnt und hier bereits vor der eigenen Tür soziale Aushandlungsprozesse mit jenen notwendig sind, die als Nachbar:innen nebeneinander wohnen, zielen alle Maßnahmen, wie Konfliktregelungen, Erstellung von Materialien, Unterstützung engagierter Nachbar:innen etc., darauf ab, Eigenverantwortung zu stärken und für ein Zusammenleben in Vielfalt zu sensibilisieren.

www.zusammenwohnen.steiermark.at

Styria vitalis Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter Eltern



Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Young Carers

Wenn Mutter oder Vater psychisch belastet oder erkrankt sind, betrifft das die gesamte Familie. Eine zusätzliche Bezugsperson für das Kind ist in dieser Situation oft sehr entlastend und stärkt die Resilienz der Kinder. Patinnen und Paten sind ehrenamtlich tätig und werden geschult und begleitet. Die Patenschaften sind für alle Beteiligten freiwillig und zeitlich unbefristet. Die Treffen finden mehrmals monatlich statt.

www.styriavitalis.at | www.patenfamilien.at

Tagesmütter*väter Steiermark

Betreuung, Alten- & Krankenpflege

Tagesmütter*väter Steiermark zählt zu den führenden Kinderbetreuungsanbietern in der Steiermark und blickt auf eine 50-jährige Expertise in der Elementarpädagogik zurück. Mit einem Team von 265 Tagesmüttern*vätern betreuen wir erfolgreich etwa 1.200 Kinder sowohl im häuslichen Umfeld als auch in Betrieben. Unsere vielfältigen Angebote tragen dazu bei, Eltern bei der erfolgreichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Unsere Ausbildung zur*m Tagesmutter*vater / Kinderbetreuer*in trägt das Gütesiegel des Bundes.

www.tagesmuetter.co.at

Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark



Geburt & Geburtshilfe | Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Fürsorgliche Unternehmen | Equal Care / Care Gap

Mehrere laufende und abgeschlossene Projekte unterstützen sorgeorientierte Männlichkeitsmodelle („Caring Masculinities“), um Care-Arbeit künftig gerecht aufzuteilen und verschiedenen Formen von geschlechterbezogener Gewalt vorzubeugen. Change Agent Projekte wie „Caring Masculinities in Action“ und „Engaged in Equality“ für die Arbeit mit Jugendlichen, sowie entsprechende (Social Media und Poster) Kampagnen, Materialien für die Arbeit in der Elementarbildung und Primarbildung, Väterarbeit, Ansätze für die Arbeit mit Jungen* und Männern in Krisen.

www.genderforschung.at

Beratungsstelle für Gesundheitsausbildungen des Landes Steiermark

Beratungsstelle für
Gesundheitsausbildungen
des Landes Steiermark



Betreuung, Alten- und Krankenpflege

WIR INFORMIEREN! Wir stehen bei allen Fragen rund um die verschiedenen Ausbildungen in Gesundheitsberufen zur Verfügung!

- In professionellen Beratungsgesprächen persönlich, telefonisch, via Mail
- Auf Berufsinformessen steiermarkweit
- In interaktiven Workshops an Schulen & auf Informationsveranstaltungen

www.gesundheitsausbildungen.at | www.careberufe.info

Organisatorisches

Erreichbarkeit Messe Congress Graz & Parkmöglichkeiten

Messe Congress Graz, Messeplatz 1, 8010 Graz
Messecongress Nord
Eingang 4 (mit Lift oder über das Stiegenhaus ins OG)

Anreise

Wir empfehlen eine klimafreundliche Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Flughafen Graz-Thalerhof | Entfernung ca. 9 km
A2 Autobahn-Abfahrt Graz-Ost | Entfernung ca. 1,5 km
Ostbahnhof | Entfernung ca. 350m
Öffentliche Verkehrsmittel: Straßenbahnlinien 4, 5 und 6 (13); Buslinie 66

Parken

Aufgrund der derzeitigen Bautätigkeiten im Bereich Fröhlichgasse möchten wir darauf hinweisen, dass vor Ort nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung steht.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Anreisemöglichkeiten finden Sie [HIER!](#)

Kosten

Konferenzgebühr & Verpflegung

Teilnahme sowie Mittagessen und Pausenverpflegung sind kostenfrei!

Anmeldung

Anmeldung zur Konferenz vor Ort

Eine Anmeldung zur Konferenz wird höflich erbeten.
Hier geht's direkt zur kostenfreien [Anmeldung](#)



Online-Teilnahme

Darüber hinaus ist eine ONLINE-Teilnahme an der EQUAL CARE DAY-Gesamtveranstaltung auf der virtuellen Landschaft mit mehr als 40 Einzelveranstaltungen, 60 Referent*innen, 6 Bühnen sowie zahlreichen Vernetzungsmöglichkeiten.

[Tickets](#) können Sie via Eventbrite käuflich erwerben.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und Mitwirkung an der EQUAL CARE DAY-Konferenz – in Präsenz oder digital!

Das Team der A6 Fachabteilung Gesellschaft



Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

